Montag, 28. Dezember 1925 · 73. Jahrgang Nr. 611

Berliner Volks-Zeitung

Abend-Ausgabe
Einzel-Nummer 5 Pfennig

Chefredakteur: Otto Nuschke, Berlin-Steglitz

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Zufuhr in Fischen schwach — Preise fest

Kabeljau 0,50—0,60, Seelachs 0,45 bis 0,55, Schellfisch 0,40—0,70, Rotbars 0,35—0,45, Dorsch 0,30, grüne Heringe 0,33—0,45; in Eis: Hechte 0,80—1,15, Zander 0,90—1,60, Bleie 0,50—1,00, Lachs 1,70—2,00 das Pfund; lebend: Aale 1,80—3,25, Hechte 1,20—1,40, Karpfen 1,20—1,80, Schleie 1,80—2,10 d. Pfund; Butter 1,90—2,30 das Pfund, Eier 0,15 bis 0,22 d. St., Margarine 0,80—1,00 d. Pfd.

Einheitsbrot	0,50	Reichsindex	141,4
Milch	0,30	Strassenbahn	0,15
Briketts frei Haus	1,03	Hochb. Tiefb. II 0,20, III 0,15	
Gaskoks „ „	1,96	ganze Str. II 0,20, III 0,20	
Strom o. Grundgeb.	0,18	Stadtbahn II 0,25, III 0,15	
Gas 0,16, Wasser	0,17	Omnib. Teil 0,15, g. Str. 0,20	

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin

Tel. 0,15, ausw. n. Zon. u. Zeit Telegr. d. Wort Berlin 0,07
Rohrpostk. 0,36, -brief 0,60 Dtschl., Belg., Dän., Danz., Lit., Post k. 0,03, F. u. Oest. 0,05 Nderl., Schweiz 0,10, Frankr. 0,10
Ausl. 0,15, Tschech. u. Ung. 0,10 Dtschösterr., Norw., Tschech. 17
Brief 0,05, Fern-u. Oest. 0,10 Ital. 19, Ungarn 21, Grossbrit. 27
Ausl. 0,25, Tschech. u. Ung. 0,20 Russl. 35-41. Ver. Staat 125-200

Die neue Zackelfall-Skibahn

Bei Schreiberhau ist am 26. Dezember eine von Fachleuten als vorzüglich anerkannte Skibahn eröffnet worden
Der Start zum Volkslauf am Einweihungstage — Sennecke

Fussball zu Weihnachten

Torszene vom Kampf Tennis-Borussia gegen Fussballsportverein Frankfurt a. M. Borussia siegte mit 8:0 Toren — Schirmer

Gutze (Hamburg) sichert sich den Ball im Spiel Berliner Meister Hertha B.S.C. gegen Hamburger Union, 1:1 unentschieden — Schirmer

Abschied von der alten Zeit

Die letzten Postillione grüssen die Chauffeure — ADG

Schnelldienst

Der Volkskommissar des Aeußern, Tschitscherin, ist wieder in Moskau eingetroffen.

Die Große Nationalversammlung in Angora nahm ein Gesetz an, das die Einführung des Gregorianischen Kalenders und des 24stündigen Tages vorsieht.

Der neue König von Siam hat den Namen Drajadhipok angenommen.

Die Nachricht, daß General Kuosunglin und seine Frau erschossen worden seien, wird offiziell bestätigt.

Die Petroleumlager einer italienisch-argentinischen Elektrizitätsgesellschaft in Buenos Aires sind einer Feuersbrunst zum Opfer gefallen. Der Sachschaden wird auf 5 Millionen Pesos geschätzt.

Der neue amerikanische Beobachter bei der Reparationskommission, Mr. Edwin Kemerer, ist in Paris eingetroffen.

Der italienische Ministerpräsident Mussolini wird in Mailand die ausländischen Journalisten empfangen.

Der frühere italienische Armeekorpskommandeur und Armeeführer General Fuzzari, der einst Militärattaché in Berlin war, ist gestorben.

Nach einer Meldung aus Trient stellt das italienische liberale Organ „Libertà" sein Erscheinen ein.

Der Deputierte für Paris J. L. Bonnet, der der Gruppe der Linksrepublikaner angehört, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Bürgerkriegsgreuel

Tschangtsolin läßt die Köpfe seiner Gegner öffentlich ausstellen

Tokio, 28. Dezember. (W.T.B.)

Wie verlautet, werden die Köpfe Kuosunglins und seiner Frau zurzeit in Mukden öffentlich zur Schau gestellt.

Der japanische Generalkonsul in Mukden weigerte sich, acht Zivilbeamte des geschlagenen Generals Kuosunglin, die sich in das Konsulat in Kinminfu geflüchtet hatten, herauszugeben. Dem Vernehmen nach beabsichtigte Tschangtsolin, sie hinzurichten.

London, 28. Dezember. (W.T.B.)

„Daily Mail" meldet aus Tokio: Die Streitkräfte Kuosunglins im Bezirke Schanhaikwan südlich von Mukden an der Grenze von China und der Mandschurei haben kapituliert. Damit ist die Mandschurei von Aufständischen gesäubert. Nach weiteren Meldungen hat das japanische Kriegsministerium die Absicht, ein japanisches Kontingent aus Mukden noch vor Ende des Jahres zurückzuziehen und die übrigen Streitkräfte bald folgen zu lassen. Das Verbot einer Annäherung chinesischer Truppen an die Sechsmeilenzone an der Eisenbahnlinie ist aufgehoben worden.

Der China-Korrespondent der Londoner „Daily Mail", der sich zurzeit in Tientsien aufhält, berichtet über die Einnahme der Stadt durch die Truppen des Generals Feng, daß Lintschinglin, der Gouverneur der Tschili-Provinz, sich mit seinen Streitkräften fluchtartig zurückgezogen hat. Die Kämpfe in Tientsin selbst haben nur ein paar Stunden angedauert. Mehrere Erschießungen haben stattgefunden. Das Europäerviertel ist jedoch durchaus sicher. General Feng hat erklären lassen, daß die europäischen Konsuln nichts zu befürchten hätten, und daß er keine Unordnung und Ausschreitungen in der Stadt dulden werde. Die Zugverbindung mit Peking ist wieder aufgenommen worden.

Nach einer Meldung des „Times"-Korrespondenten haben die außerordentlich blutigen Kämpfe bei Tientsin auf beiden Seiten etwa 20 000 Mann gekostet, wovon etwa die Hälfte tot sein sollen. Dieser Korrespondent berichtet, Lintschinglin habe sich mit 40000 Mann und seiner gesamten Artillerie nach dem Süden in guter Ordnung zurückgezogen und werde sich wahrscheinlich mit dem Militärgouverneur von Tschanto verbinden. **Jedenfalls gewinnt man aus den aus China vorliegenden Berichten keineswegs den Eindruck, daß es nun nach entscheidender Niederlage zweier der sich bekämpfender Generale zu einer Beendigung des chinesischen Bürgerkrieges kommen würde, vielmehr liegen schon jetzt Anzeichen dafür vor, daß die großen Entscheidungsschlachten noch zu schlagen sind.** General Wupeifu soll in Zentralchina bereits eine außerordentlich starke Armee zusammengezogen haben.

Wann bekommen wir eine Regierung?

Noch keine Wiederaufnahme der Verhandlungen

Wie wir erfahren, wird Reichskanzler Luther von seinem Erholungsurlaub am 7. Januar zurückkehren. Vorher dürfte, wie wir ferner hören, Reichspräsident v. Hindenburg weitere Schritte in der Frage der Neubildung der Reichsregierung nicht unternehmen. Reichsminister a. D. Koch hat heute eine kurze Reise angetreten, von der er am 2. Januar nach Berlin zurückzukehren gedenkt. Reichskanzler a. D. Marx wird erst am 9. Januar wieder in Berlin eintreffen. Am 10. Januar findet dann eine gemeinsame Tagung der Parteileitung und der Fraktionsvorstände des Zentrums statt, in der auch über neue Versuche zur Bildung der großen Koalition verhandelt werden soll.

Im Zentrum und auch in demokratischen Kreisen hält man es **für unbedingt notwendig, daß der Versuch, die große Koalition zu bilden, fortgesetzt wird.** Es ist dringend zu wünschen, daß

die neue Fühlungnahme zwischen den in Betracht kommenden Parteien noch vor den weiteren offiziellen Schritten des Reichspräsidenten erfolgt.

Deutschlands Vertreter im Völkerbund

Keine Entscheidung vor Lösung der Kabinettskrise

Die bisherigen Nachrichten über die Zusammensetzung der deutschen Vertretung im Völkerbund und angebliche Schritte einzelner Parteien sind von den verschiedensten Seiten dementiert oder als verfrüht bezeichnet worden. Tatsächlich liegen noch keinerlei Beschlüsse über die deutsche Vertretung vor. Es ist in bestimmten Kreisen des Auswärtigen Amts eine provisorische Liste ausgearbeitet worden. Diese Liste setzt sich in der Hauptsache aus Beamten des auswärtigen Dienstes zusammen. Diese Tatsache hat in Reichstagskreisen erheblichen Widerspruch hervorgerufen. Deutschland würde bei einer so bestellten Vertretung unter sämtlichen Großstaaten im Völkerbund eine Ausnahme bilden, da von allen Ländern die Völkerbundsdelegationen stark mit Persönlichkeiten aus dem praktischen politischen Leben, also Männern ohne Beamtencharakter, durchsetzt sind. Zum Beispiel ist der französische Leiter der Presseabteilung praktischer Journalist usw. Es ist richtig, daß eine Zeitung die Namen des Grafen Bernstorff sowie des früheren Ministers des Aeußern v. Kühlmann im Vordergrund standen, und daß auch ohne Verbindlichkeit in bestimmten Kreisen der Name des Staatssekretärs Lewald in den Vordergrund gerückt worden ist. Was über die Widerstände gegen die Kandidatur Kühlmanns berichtet wird, ist nur zum Teil zutreffend. Die Proteste gegen die Ernennung Bernstorffs stammen in der Hauptsache aus ausländischen Kreisen. An den deutschen Gesandten in Warschau, Ulrich Rauscher, ist ernsthaft bisher nicht gedacht worden. Man wird nicht fehlgehen, wenn man annimmt, daß Entscheidungen vor Bildung der neuen Regierung keinesfalls getroffen werden und daß die einzelnen Parteien sich noch veranlaßt sehen werden, gerade in dieser überaus wichtigen Frage mit der neuen Regierung Fühlung zu nehmen.

*

Von anderer Seite erfahren wir dazu noch, daß die Reichsregierung nicht beabsichtigt, einen ständigen Vertreter beim Völkerbund zu ernennen. Daher seien auch die Gerüchte unbegründet, daß der Außenminister Stresemann dem Reichspräsidenten von den früheren Staatssekretär Kühlmann oder den deutschen Gesandten in Warschau, Ulrich Rauscher, zum Vertreter Deutschlands beim Völkerbund vorgeschlagen habe.

Auch die übrigen Großmächte haben nicht die Gepflogenheit, ständige Vertreter beim Völkerbund zu haben. Eine Ausnahme machen nur — abgesehen von Polen — drei südamerikanische Staaten und China, die ihre Berner Gesandten bzw. ihre Genfer Generalkonsuln zu ihren Vertretern beim Völkerbund ernannt haben. In allen anderen Staaten wird die Völkerbundsdelegation zu einer Tagung jeweils besonders zusammengestellt; an der Spitze pflegt der Außenminister oder der Ministerpräsident zu stehen. Zu seiner Seite hat er gewöhnlich den einen oder den anderen Spezialisten, z. B. England, für alle Fragen der Abrüstung Lord Cecil.

Die Frage einer deutschen Delegation zum Völkerbund wird naturgemäß erst aktuell, nachdem Deutschland sein Gesuch um Aufnahme in den Völkerbund gestellt hat. Die gegenwärtige deutsche Regierung, die bekanntlich nur geschäftsführenden Charakter hat, wird natürlich dieses Aufnahmegesuch nicht stellen. Angesichts der Wichtigkeit dieses bedeutungsvollen Schrittes bleibt diese Aufgabe der kommenden Regierung vorbehalten.

Aufklärung eines Förstermordes

Kein politisches Verbrechen

Im August 1924 wurde der Oberförster Jensen im Walde bei Schnecken erschossen. Die ersten polizeilichen Ermittlungen verliefen erfolglos. Die Tilsiter Staatsanwaltschaft wandte sich daher um Aufklärung des Verbrechens an die Berliner Kriminalpolizei. Dem daraufhin entsandten Kriminalkommissar Bußdorf gelang es nach mühevoller Arbeit, das schwere Verbrechen aufzuklären und den mutmaßlichen Täter zu verhaften.

Der Oberförster Jensen hatte wiederholt Zusammenstöße mit Wilddieben gehabt, die größtenteils aus Tilsit kamen. Seiner Strenge wegen hatte man dem alten Forstbeamten mehrmals Rache geschworen. Auf der Heimfahrt von einem Vergnügen im August vorigen Jahres wurde Jensen auf seinem Fuhrwerk **zur mitternächtlichen Stunde von einem unbekannten Mann hinterrücks durch einen Schuß niedergestreckt.** Der Kutscher sah noch den Täter vom Wagen springen und im Dickicht des Waldes verschwinden. Acht Tage später ist der Getroffene dann an den Folgen der schweren Verletzungen gestorben. Die Kriminalkommissar Bußdorf unserem Berichterstatter mitteilt, **handelt es sich hier nicht um ein politisches Verbrechen,** wie anderweitig behauptet wird, **sondern um einen gemeinen Rachakt,** dem der Oberförster zum Opfer gefallen ist. Der Verdacht der Täterschaft richtete sich gegen den Arbeiter Adomat in Tilsit, der Anhänger der Kommunistischen Partei ist und vor kurzem wegen Hochverrats vom Reichsgericht zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Vorläufig bestreitet der Beschuldigte die Tat, doch sind recht belastende Momente vorhanden, so daß das Vorverfahren wegen Mordes gegen ihn eingeleitet worden ist.

Die königliche „Räterepublik" Bayern

Ablehnung der Ratstitel durch die Gewerkschaften

München, 28. Dezember.

Die zu Weihnachten neu eingeführte Verleihung des Titels „Rat" in den verschiedensten Variationen an Angehörige des Arbeiterstandes ist von diesen Kreisen mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen worden. Obgleich der Titel von vornherein nur solchen Arbeitern zugedacht war, die als regierungsfreundlich gelten konnten, so hat sich die bayerische Regierung doch gerade aus den Kreisen der christlichen Gewerkschaften eine empfindliche Abfuhr geholt. So haben jetzt die beiden Gewerkschaftssekretäre Rothörl und Geier, die dem Augsburger Stadtrat angehören, den ihnen verliehenen Titel „Arbeitsrat" abgelehnt. Offenbar herrscht im Volke doch noch ein gesundes Empfinden für die Lächerlichkeit solcher Titelfabrikation.

Für ein sozialistisches Kabinett in Frankreich

Beschluß der sozialistischen Vereinigung des Norddepartements

Paris, 28. Dezember. (W. T. B.)

Die sozialistische Vereinigung des Norddepartements hat gestern im Hinblick auf den am 10. Januar stattfindenden Parteitag einen Bezirksparteitag abgehalten und sich mit 423 gegen 16 Stimmen für die Tagesordnung Lebas und Paul Faure ausgesprochen, die jede Zusammenarbeit in der Regierung mit anderen Parteien ablehnt und die Uebernahme der Regierungsgewalt durch die Partei selbst fordert. Die 16 Stimmen erzielte die Tagesordnung Renaudel zugunsten einer Zusammenarbeit mit den Radikalen.

Vier Möglichkeiten der Krisenlösung

Aeußerungen des Reichskanzlers a. D. Marx – Das Versagen der Sozialdemokratie – Die Schuld der Wähler

Stuttgart, 28. Dezember.

Reichskanzler a. D. Marx, der über die Feiertage in Sigmaringen weilte, äußerte sich über die politische Lage einem Vertreter der „Hohenzollernschen Volkszeitung" gegenüber u. a. wie folgt: Wie das Zentrum und die Demokraten schon gleich nach dem Verfall des Kabinetts Luther erklärt haben, sieht auch der Reichspräsident v. Hindenburg die Bildung einer Regierung auf möglichst breiter Grundlage als das Erfordernis der Stunde an und auch Herr v. Hindenburg hat sich zu großem Weitblick für die Zuziehung der Sozialdemokratie zur Regierung ausgesprochen, sicher nicht zur Freude vieler seiner Wähler aus den rechtsgerichteten Kreisen, die so selten die nötige politische Einsicht besitzen. Aber auch hier hat der große Augenblick ein kleines Geschlecht gefunden. Die Sozialdemokratie hatte im entscheidenden Augenblick nicht den Mut gefunden, die Verantwortung auf sich zu nehmen. So stehen wir wie im vorigen Jahre in völliger Ungewißheit darüber, wie die Regierung gebildet werden soll. Die Demokraten haben mit aller Bestimmtheit erklärt, daß sie sich an einem Minderheitskabinett nicht beteiligen würden. Ein solches ein kleines Geschlecht gefunden. Die Sozialdemokratie hatte im entscheidenden Augenblick nicht den Mut gefunden, die Verantwortung auf sich zu nehmen. So stehen wir wie im vorigen Jahre in völliger Ungewißheit darüber, wie die Regierung gebildet werden soll. Die Demokraten haben mit aller Bestimmtheit erklärt, daß sie sich an einem Minderheitskabinett nicht beteiligen würden. Ein solches Kabinett würde ja auch bald dem agitatorischen Ansturm von rechts und von links unterliegen, also nur von kurzer Dauer sein können. Beim Zentrum scheint die Mehrheit derselben Ansicht zu sein. **Es blieben so nur noch drei oder höchstens vier Möglichkeiten übrig.** Entweder die Sozialdemokraten nehmen noch nachträglich Vernunft an und erklären sich zur großen Koalition bereit, oder es kommt ein sogenanntes überparteiliches Kabinett, das dann für eine Uebergangszeit bestimmt ist, vielleicht bis zum Frühjahr, oder es kommt zur Auflösung des Reichstags. Dann wäre die Lösung der gegenwärtig bestehenden Schwierigkeiten nur vertagt, aber nicht gefunden. Es wäre allerdings noch eine weitere Möglichkeit denkbar, die schließlich noch eher zu ertragen wäre, als die Auflösung des Reichstags. Man könnte nämlich an die Bildung irgendeines Kabinetts, sei es eines Minderheitskabinetts oder eines Beamtenkabinetts, denken, das dann vom Reichstag wie im Jahre 1924 sich die Ermächtigung geben ließe, die im Interesse des Staatswohles erforderlichen Maßnahmen vorbehaltlich der späteren Genehmigung des Reichstages zu treffen. Auch das würde eine Abdankung des reinen Parlamentarismus sein. Das deutsche Volk hat in weiten Kreisen seine politische Aufgabe noch immer nicht erkannt. Die Wahlen von 1924 haben einen Reichstag geschaffen, der anscheinend nicht imstande ist, eine sichere Mehrheit für eine Regierung zu bilden. **Solange das deutsche Volk sich nicht dahin entscheidet, nur solchen Parteien die Stimme zu geben, die gewillt und geeignet sind, den Staatsnotwendigkeiten Rechnung zu tragen und das Staatswohl dem Parteiinteresse voranzustellen, wird eine Beruhigung und eine Stabilisierung unserer inneren Lage sich nicht ermöglichen lassen."**

Schwere Lawinenunglücke

Bisher sieben Tote, viele Verletzte – Starke Regenfälle und Ueberschwemmungen – Ein Fischdampfer samt der Besatzung untergegangen

München, 27. Dezember. (W. T. B.)

Die Landesstelle Bayern für alpines Rettungswesen des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins teilt mit: Beim Aufstieg zur Zugspitze ist am Sonnabend am Schneeferner eine aus neun Skifahrern bestehende Partie durch eine Lawine verschüttet worden. Drei Münchener sind tot, die übrigen sind, zum Teil in verletztem Zustand, in der Knorr-Hütte untergebracht. Von Partenkirchen ist eine aus Bergführern zusammengestellte Rettungsexpedition zur Unfallstelle abgegangen.

Zwei weitere Lawinenunfälle ereigneten sich am Sonnabend im Gebiet der Alpspitze. Während sich die eine Partie aus der Lawine herausarbeiten konnte, wurde von der anderen Gruppe ein 25 Jahre alter Angestellter aus München verschüttet. Die Leiche wurde am Sonntag nachmittag gefunden. Die Lawinengefahr im Gebirge besteht unvermindert fort.

Aus Schladming wird gemeldet, daß eine Wiener Touristengesellschaft, bestehend aus den Wehrmännern des Bundesheeres Pelzer, Niederführ und Hebrich, ferner ein Fräulein Marienne Düngel unterhalb der Giglach-Sechütte durch eine Schneelawine verschüttet wurde. Pelzer konnte gerettet werden, die drei anderen sind vermißt und gelten als tot.

*

Saarbrücken, 28. Dezember. (Privat.)

Die starken Schnee- und Regenfälle der letzten 14 Tage haben die Saar stark steigen lassen. Der Fluß ist von einem normalen Pegelstand von 3,10 Metern gestern bis auf 5,68 Meter gestiegen. Man rechnet mit einer voraussichtlichen Wasserhöhe von 7 Metern. Die angrenzenden Wiesen und Felder sind weithin überschwemmt. Am Unterlauf des Flusses sind verschiedene Dörfer vom Verkehr abgeschnitten worden.

Paris, 27. Dezember. (Privat.)

Infolge der starken Regenfälle der letzten Tage ist am Sonnabend der Staudamm des Leyßeflusses in der Nähe des Kurortes Chamber in den Alpen in einer Länge von über hundert Meter gebrochen. Eine ungeheure Wassermenge ergoß sich über das Land und schnitt alle Verbindungen zwischen Chambery, Aix-les-Bains und Bourget ab. Das Wasser ist in zahlreiche Häuser gedrungen und hat erheblichen Schaden auf den Feldern angerichtet. Auch die Eisenbahnverbindung nach Italien über den Simplon ist unterbrochen. Da der Regen weiter anhält, befürchtet man weitere Verwüstungen. Ebenso sind die Rhone und Saone stark gestiegen und an verschiedenen Stellen über die Ufer getreten. In Lyon befürchtet man die Ueberschwemmung des tiefergelegenen Stadtteils.

Rom, 27. Dezember. (W. T. B.)

Zwischen Rervi und Genua ging am Weihnachtstage ein Erdrutsch nieder, der die Straßenbahn verschüttete. In Orvieto stürzte am Weihnachtsabend die Decke des Gerichtsgebäudes ein. Ein Richter wurde leicht verletzt.

Czernowitz, 28. Dezember. (W. T. B.)

Infolge Hochwassers wurde der gesamte Eisenbahnverkehr auf der Strecke nach Arcsbraz, ferner auf den Strecken Fatradorna—Dornahelgie und Lugoj—Ilnia zwischen Ilnia und Chiciowa eingestellt.

*

Paris, 28. Dezember. (Privat.)

Ein Fischdampfer, der infolge des stürmischen Wetters an der Küste des Atlantischen Ozeans Zuflucht im Hafen von Rochelle suchen wollte, wurde in der Nähe der Küste von einer ungeheuren Welle davongetragen und kenterte. Vom Lande aus konnte man das furchtbare Schauspiel beobachten, ohne daß es möglich war, Hilfe zu bringen. Eine Stunde lang sah man den Dampfer kieloben treiben, dann verschwand er in den Fluten und wurde später in der Nähe an Land geworfen. **Die gesamte Besatzung des Dampfers, sieben Mann, ertranken, bisher konnte noch keine Leiche geborgen werden.**

Koblenz, 28. Dezember. (W. T. B.)

Der Hochwasserdienst wurde heute eröffnet. Während der Rhein bei Hüningen seit gestern um zwei Zentimeter gefallen ist, ist er bei Kehl um 58, bei Maxau um 95, bei Koblenz um 7 Zentimeter gestiegen. Die Nahe steigt bei Kreuznach um 1,40 Meter, die Mosel bei Trier um 1,44 Meter; letztere steigt noch weiter stündlich um 10 Zentimeter.

New-York, 28. Dezember. (W. T. B.)

In den Vereinigten Staaten ist in den letzten Tagen **fast überall strenge Kälte** eingetreten; sogar aus den Staaten Alabama und Virginia wird über Frost berichtet. In Tuppertelle im Staate New-York sank die Temperatur auf 28 Grad Fahrenheit unter Null, während in der Stadt New-York die Temperatur 7 Grad über Null beträgt. Der Frost hat in den letzten Tagen etwa **20 Todesfälle verursacht.**

Keine Mosul-Kriegsgefahr mehr?

Ein angeblicher Beschluß des türkischen Kabinetts

London, 28. Dezember.

Der Korrespondent der „Chicago Tribune" aus Angora berichtet, daß er von offizieller Seite erfahren habe, **daß die türkische Regierung endgültig beschlossen habe, wegen des Mosul-Streites es nicht zu einem Kriege kommen zu lassen.** Das türkische Kabinett und der türkische Generalstab seien am Sonnabend unter dem Vorsitz des Präsidenten Kemal Pascha zusammengetreten. Die konservativen Kabinettsmitglieder hätten sich sodann nach lebhafter Sitzung mit überwiegender Mehrheit gegen einen Krieg ausgesprochen. Entscheidend für diese Stellungnahme der türkischen Konservativen soll das Völkerbundsübereinkommen sein, nach dem der Irak in Zukunft nicht nur durch England allein, sondern durch den Völkerbund verteidigt werden würde.

Eine offizielle Bestätigung dieses Berichts liegt hier noch nicht vor.

Den Pariser Blättern wird aus Konstantinopel berichtet, daß Mustapha Kemal Pascha sich im April nach Moskau begeben wolle, um mit Tschitscherin über die durch den kürzlich in Paris abgeschlossenen russisch-türkischen Vertrag geschaffene Lage zu verhandeln.

Weihnachtsdemonstration der Erwerbslosen

Hamburg, 28. Dezember.

In Bremerhaven fanden am Weihnachtsvorabend größere Erwerbslosendemonstrationen statt, die dem Oberbürgermeister die Forderungen vorlegten, regelmäßige Monatsunterstützungen aus Mitteln der Stadt zu gewähren. Die Erbitterung der Demonstranten wurde künstlich dadurch geschürt, daß von unbekannter Hand verdorbene Fleischkonserven herumgereicht wurden, die angeblich vom dortigen Wohlfahrtsamt an die Erwerbslosen ausgegeben worden seien. Behördlicherseits konnte sofort festgestellt werden, daß diese Konserven nicht aus städtischen Mitteln stammten; eine strenge Untersuchung ihrer Herkunft wurde eingeleitet.

*

Nach der letzten Zählung der Arbeitslosen sind im unbesetzten Gebiet 567 200 oder 10,6 pro Tausend erwerbslos, im besetzten Gebiet aber 102 000 gleich 17,46 pro Tausend der Bevölkerung.

Der „Byzantinismus nach unten"

Stresemann gegen die geführten Führer

Hamburg, 28. Dezember.

Dr. Stresemann hat der „Kieler Zeitung" eine Weihnachtszuschrift gewidmet, in der er sich wiederum scharf gegen diejenigen Illusionspolitiker wendet, die aus Popularitätsdurst von dem Gedanken beherrscht würden, bei den Wählern nicht in Ungnade zu fallen. Es habe sich jetzt, schreibt Stresemann, bei manchen Gruppen eine Art „Byzantinismus nach unten" herausgebildet. Wie man früher dem Herrscher nicht die Wahrheit zu sagen wagte, weil er sie nicht gern hören wollte, so wage man heute auch nicht dem Volk die Wahrheit zu sagen und mache ihm Versprechungen, die man nicht einlösen könne. Das Schicksal der Nation hänge davon ab, daß in zeitgemäßer Umstellung einer liberalen Forderung sich der notwendige Männerstolz vor Parteiversammlungen einfindet, der vor Königsthronen leider oft vermißt wurde. Der Gedanke Partei muß ganz klein, der Gedanke Vaterland ganz groß werden. Er vertraue darauf, daß das deutsche Volk schließlich noch dieser Fahne folgen werde.

Tirards Rücktritt. Wie verlautet, soll der französische Oberkommissar Tirard am 1. März von seinem Posten zurücktreten; er wird wahrscheinlich von einem Parlamentarier ersetzt werden. Tirard wird voraussichtlich als vortragender Rat in den Staatsrat zurückkehren und später als Bevollmächtigter der Botschaft in Brüssel oder Berlin zugeteilt.

Sportdienst

Trabrennen zu Mariendorf

Corona Mc. Kinney Sieger im Grunewald-Preis

Einen erhebenden Eindruck machten die Traber und ihre Trainer .. gestrigen Sonntag gerade nicht, als ihnen der Morast ins Gesicht ..ritzte, und auch den Zuschauern war sicherlich nicht ganz wohl dabei. ..r Grunewald-Preis ging dem vorzüglichen Native Forbes ..rloren, da er zuviel Terrain abzugeben hatte, vielmehr gewann ..orona Mc. Kinney, dem auch Margot I nicht gefährlich werden ..nnte. Der Held des Tages war im übrigen H. Jauß jr., der mit ..ellina, Locung und Willy A. siegreich blieb. Die Ergeb..sse sind:

.. Preis von Eichkamp. 1500 Mark. 2000 Meter. 1. Stall Angerhofs ..ellina (Jauß jr.). 2. Sonntagspring. 3. Parasit. Tot.: 20 : 10, Pl.: .., 16, 22 : 10. Ferner liefen: Prinzeß Victoria B., Kreuzritter, Armenier, ..reibeuter, O'Captain Leerberg, Kronsbeere, Isarwelle, Edeldame S., Mocuna, ..etterrose, Struwelpeter, Ludwig, Hettie, Rotula. 10—10 Lg. — Preis ..n Schlachtensee. 1600 Mark. 2200 Meter. 1. Gestüt Sonnwendhofs ..ocung (Jauß jr.). 2. Else B. I. 3. Dunajec. Tot.: 88 : 10, Pl.: 44, .., 21 : 10. Ferner liefen: Dollnfa, My Darling, Ocean Girl, Barmaid, Ju..ner, Anfang II, Marne, Ballast, Cypresse II. 2—1½ Lg. — Preis vom ..runewald. 2500 Mark. 2200 Meter. 1. Frau M. Lichtenfelds Corona ..ckinney (Lichtenfeld). 2. Margot I. 3. Altmark. Tot.: 68 : 10, Pl.: .., 33, 24 : 10. Ferner liefen: Good Boy, Akwele, Altgold, Koranna, Baron ..worthy, Native Forbes, Hetman. Kopf—Hals. — Preis von Moor..ke. 1500 Mark. 2100 Meter. 1. O. Kopprasch' Erster Wolfer..mmer (Bes.). 2. Handfest. 3. Kluck. Tot.: **240** : 10, Pl.: 94, 35, 55 : 10. ..rner liefen: Kronprinz I, Bovan, Welnminze, Linsko, Lenz I, Heiderose B., ..iedrich Rex, Alpenfex, Interessent, Unheil, Batusca, Jeffries jr., Quera, ..ow, Odessa, Flora Bingen, Stapellauf, Axworthy J. Hals—2 Lg. — Preis ..on Paulsborn. 2000 Mark. 2300 Meter. 1. C. Pauls Karneval .. Mills). 2. Addie. 3. Aqua viva. Tot.: 27 : 10, Pl.: 12, 22, 14 : 10. ..rner liefen: Precious Watts, Juneleaf, Trotteur, Immerfroh, Edith Worthy. ..3 Lg. — Preis von Schildhorn. 1500 Mark. 2100 Meter. .. C. Bruns Bessie (Bahr). 2. Simplex. 3. Baron Watts jr. Tot.: ..:10, Pl.: 33, 43, **123** : 10. Ferner liefen: Maikönigin I, Morgentau, ..rillia D., Quallensohn I, Lumpi, Venus, Peralta, Jimtene, Prinz Kuckuck, ..lly I, Barmaid, Fürst, Mädel, Fiscus, Heidepring I, Filmdiva. 2—¾ Lg. — ..reis vom Teufelssee. 1700 Mark. 2100 Meter. 1. J. Herzogs ..illy A. (Jauß jr.). 2. Lilac. 3. Importation. Tot.: 20 : 10, Pl.: 13, .., 23 : 10. Ferner liefen: Carl Alexander, Alpenfex, The Kitty, Sybill, ..pellmeister. 3—½ Lg. — Eventual-Herrenfahren. 1300 Mark. ..0 Meter. 1. A. Barnewitz' Götterbote (Bes.). 2. Etashöferin. .. Ilena W. Tot.: **197** : 10, Pl.: 26, 30, 20 : 10. Ferner liefen: Viktorio M., ..urgritter, Quantität, Doorn, Letzter Mohikaner, Mantua, Dr. Lew jr., Brilon ..ring, Inge I, Kurgast, Beron Tregantle. Kopf—2 Lg.

Rennen in Marseille. 1. Rennen: 1. Huette II (Langerome). .. Flash Royal III (Barre). 3. Lord Button (Moore). Tot.: 88 : 10. Pl.: 25, .., 19 : 10. Ferner liefen: Fumee, Crafty Boy, Fair le Faut, Nappel, Rech..unie, Turlutain, Poor Irish, Ypres VI, Pantzouli, Kilikorra, La Cure, ..mouillon. 1½—1½ Lg. — 2. Rennen: 1. Morceau de Roi (Hervé). .. Lovely Lu (Salzano). 3. Hindustan (Duffoure). Tot.: 21 : 10. Pl.: 17, 25, ..:10. Ferner liefen: Rivage, Elf, Perlier, Coresse Basque, El Irlandes, ..carvia, Carosses. ¾—4 Lg. — 3. Rennen: 1. Kanjar (Riaudot). .. Meissonier (Duffoure). 3. C. Pepere (Rossto). Tot.: 34 : 10. Pl.: 29, 47 : 10. ..rner liefen: Saint Bernard, Savoyard IV, Helespon, Saint Domingue. ..—2½ Lg. — 4. Rennen: 1. Fils du Vent (Hervé). 2. Baraville ..Riaudot). 3. Krasnoe (M. Pont). Tot.: 22 : 10. Pl.: 13, 21, 25 : 10. ..rner liefen: The Falcon, Etelfan, Esperances, Chuchoteur, Petite Sylve. ..als—1½ Lg.

Neujahrs-Trabrennen in Mariendorf. Der Trabrennverein Marien..rf hat eine Verlegung seiner drei für den Januar ausgeschriebenen Renn..ge vorgenommen, und zwar derart, daß der für den 3. Januar geplante ..enntag bereits am Neujahrstag zur Durchführung gelangt und die ..eiden übrigen Renntage am 10. und 17. Januar um je eine Woche auf den .. bzw. 10. Januar vorverlegt werden.

Die gestrigen Fußballspiele

Infolge des unaufhörlichen Regens fielen die gestrigen Fußballspiele fast ausnahmslos „ins Wasser“. Die Plätze glichen Seen, und es war ein Gebot der Vernunft, angesichts solcher Bodenverhältnisse die Spiele ausfallen zu lassen. Nur drei Spiele fanden statt, darunter auch das wichtigste zwischen den Sportfreunden (Halle) und dem 1. F. C. Neukölln, das trotz des Regens noch 600 Zuschauer auf die Beine gebracht hatte. Neukölln spielte mit drei Ersatzleuten und war dem energischen, schnellen und doch technisch guten Spiele der Gäste nicht gewachsen. Die Mitteldeutschen siegten bei verkürzter Spielzeit mit 3 : 0 (2 : 0). Ein halbes Selbsttor des Neuköllner Verteidigers Butzi brachte sie in Führung, und der Halbrechte Richter schoß kurz vor Halbzeit das zweite Tor. In der zweiten Hälfte wurde von den Gästen ein Elfmeter wegen „Hand“ mit Absicht nicht verwandelt, doch brachten die Hallenser ihre Ueberlegenheit noch durch ein drittes Tor, das der Linksaußen Gebhardt erzielte, zum Ausdruck. V. f. B. Pankow schlug Meteor mit 2 : 0 (0 : 0). Die Torschützen des Siegers in diesem „Wasserballspiele“ waren Efirl und Keller. Nowawes 03 gab den Potsdamer Sportfreunden mit 5 : 0 das Nachsehen. Die nach auswärts gefahrenen Vereine kehrten mit ehrenvollen Ergebnissen heim. So gewann Hertha-B. S. C. das Rückspiel gegen Union (Altona) mit 3 : 1, und B. B. C.-Brandenburg war in Stettin sowohl gegen Preußen (mit 2 : 1) als auch gegen den Stettiner Sport-Club (mit 1 : 0) erfolgreich.

—cf—

Berliner Kunsteislaufen

Die Pflichtübungen

In der Eisarena des Berliner Sportpalastes brachte der Berliner Schlittschuhklub am gestrigen Vormittage den ersten Teil der Berliner Meisterschaften im Kunstlaufen zur Durchführung. Trotzdem mit den Pflichtübungen, die die einzelnen Konkurrenzen zu absolvieren hatten, bereits um ½10 Uhr begonnen wurde, hatten sich doch recht viele Zuschauer eingefunden.

In dem Hauptwettbewerb, der Herrenmeisterschaft von Berlin, blieben Rittberger und Vieregg dem Start fern, so daß sich Franke (B. S. C.) nicht sehr anzustrengen brauchte. Die Damenmeisterschaft von Berlin wies dagegen wesentlich interessantere Momente auf. Die deutsche Meisterin Frau Brockhöft (B. S. C.), die sich doch an der Konkurrenz beteiligte, hatte in ihrer Klubkameradin Fräulein Böckel eine ernsthafte Gegnerin. Die endgültige Entscheidung sollte hier erst das am morgigen Nachmittag stattfindende Kürlaufen bringen.

In den Seniorläufen hinterließen die Damen den besseren Eindruck. Frau Bernhardt (B. S. C.) und Frau Veit (B. S. C.) konnten sich gegen Fräulein Flebbe (B. S. C.) und Kowatzki (B. E. V. 86) einen kleinen Vorsprung sichern. Bei den Herren verlief nicht alles nach Erwarten gut. Die einzelnen Konkurrenten Nagel (B. S. C.), Schartiger (B. E. V. 86) und Gaste (B. S. C.) ließen durchweg noch Schwächen erkennen. Im Junior- und Neulingslaufen gab es ziemlich gleichwertige Leistungen zu sehen. Die Sieger der einzelnen Gruppen werden erst durch die Kür ermittelt werden können.

kummer vergiftete sich das 18jährige Hausmädchen Margarethe Kaulfuß in der Küche ihrer Herrschaft am Hohenzollerndamm ebenfalls durch Gas. — In der Wohnung der Frau Auguste K. in Schöneberg versuchten der 20 Jahre alte, dort wohnhafte Walter E. und das 18 Jahre alte Hausmädchen Gertrud F. aus der Hamburger Straße, sich mit Gas zu vergiften. — Die 68 Jahre alte Witwe Emma Sch. suchte sich in ihrer Wohnung in der Annenstraße mit Gas zu vergiften. Wirtschaftliche Sorgen hatten die Unglückliche zu diesem Verzweiflungsschritt getrieben.

4 große Geschäftseinbrüche

Klingelfahrer in der Münchener Straße

In der Wilsnacker Straße drang eine Kolonne vom Keller aus durch die Decke ein und erbeutete für 15000 Mark Crêpe de Chine. — Ein anderer Einbruch wurde in der Motzstraße in ein Geschäft für Herrenartikel verübt. Die Verbrecher stahlen hier für 12000 Mark Anzugstoffe und Krawatten. — Mit Nachschlüsseln und Dietrichen arbeiteten Diebe in einem Textilwarengeschäft in der Reichenberger Straße. Ihre Beute im Werte von 10000 Mark bestand aus Stoffen und teilweise auch aus fertigen Jackettanzügen und Ulstern. — Aus einem in der Nähe gelegenen Grünkramladen stahlen sie einen zweirädrigen Handwagen, den sie zum Fortschaffen der Sachen benutzten. — Ebenfalls mit Dietrichen verschaffte sich eine andere Bande in einem Geschäft für Futterstoffe in der Kaiser-Wilhelm-Straße Zutritt. Der Wert der hier erbeuteten Waren steht noch nicht fest.

Gestern nachmittag rief eine Frau aus der Münchener Straße das Ueberfallkommando zu Hilfe. Von einem Spaziergange zurückkehrend, bemerkte sie, daß ihre Wohnungstür nur eingeklinkt war. Die Beamten durchsuchten die Räume und stellten fest, daß die Eindringlinge bereits verschwunden waren. Sie hatten alle Behältnisse durchwühlt und für mehrere tausend Mark Gold- und Silbersachen gestohlen. Wahrscheinlich waren es Klingelfahrer, die sich erst überzeugt hatten, ob die Wohnung beaufsichtigt war.

Dammrutsch bei Frankfurt a. O.

Umleitung des Fernverkehrs über Küstrin

Durch die Aufmerksamkeit eines Streckenwärters ist in der Nacht zum Sonntag auf der Bahnstrecke Fürstenwalde—Frankfurt a. O. eine schwere Bahnkatastrophe verhütet worden. Bei der Station Rosengarten hat sich zur mitternächtlichen Stunde der Bahndamm der beiden Ferngleise dermaßen gesenkt, daß die Gleise auf eine weite Strecke vollständig freiliegen.

Dieser Dammrutsch dürfte auf die Witterungsverhältnisse der letzten Tage zurückzuführen sein. An jener Stelle sind schon wiederholt Senkungen eingetreten, trotz aller technischen Einrichtungen. Diesmal ist eine Strecke von über 100 Metern abgesackt. Die Wiederherstellungsarbeiten dauern mehrere Wochen. Während dieser Zeit muß der Fernverkehr von Berlin nach Frankfurt a. O. über Küstrin geleitet werden. Im Nahverkehr besteht ein Pendelverkehr, der zwischen den Stationen Pilgram und Rosengarten unterbrochen wird.

*

Auf der Stadtbahn trat gestern morgen eine empfindliche Störung ein. Am Bahnhof Friedrichstraße war an einer Gleisanlage gegen fünf Uhr morgens ein langes Eisenstück von einem Schienenstrang abgebrochen. Erst gegen acht Uhr morgens konnte die Reparatur beendigt werden. Während dieser Zeit mußten die Stadtbahnzüge mit erheblichen Verspätungen über die Ferngleise geleitet werden.

Der Raubmord in Britz

Die Ermittlungen der Kriminalpolizei

Das Verbrechen in Britz, dem am Weihnachtsheiligabend der ..abakgroßhändler Wurzel zum Opfer fiel, geht seiner Aufklärung ..tgegen. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft ist, wie ..reits berichtet, ein 23 Jahre alter Mann aus Neukölln verhaftet und nach dem Berliner Polizeigefängnis eingeliefert ..orden.

Die Beamten der Mordkommission haben den Bekanntenkreis des ..rmordeten einer genauen Durchsicht unterzogen und stießen dabei ..uf einen jungen Mann, der in letzter Zeit wiederholt in dem Tabak..eschäft von Wurzel gesehen worden war. Auch am Mordtage ..ill man den betreffenden Burschen beobachtet haben, wie er sich ..n auffallender Weise bereits einige Stunden vor der Tat in der ..egend des Mordhauses aufgehalten hat. Er konnte dabei die Feststellung machen, daß der Vater des Ermordeten, entgegen den ..onstigen Gepflogenheiten, am Mittag des Heiligabend das Tabakgeschäft etwas früher verließ als sonst, um sich nach seiner ..rivatwohnung zu begeben. Auch einen großen Schäferhund, ..er zur Bewachung des Geschäftes diente, hatte der Vater mitgenommen. ..er Beobachter wußte nun genau, daß er den Wurzel jun. allein ..m Geschäft antreffen müßte. Diese Gelegenheit hat er wahrgenommen. Er wurde aber bei der Ausführung seiner Tat durch das ..inzukommen einer Kundin gestört. Diese schlug er ebenfalls nieder. ..em Täter fielen einige hundert Mark in barem Geld in die Hände.

Gestern und heute vormittag fand eine Gegenüberstellung des Verhafteten mit den Passanten statt, die den Mörder auf seiner Flucht ..erfolgten. Alle Zeugen bekunden mit Bestimmtheit, den Festgenommenen als den flüchtigen Täter wiederzuerkennen. Auch die überfallene Kundin, deren Zustand sich etwas gebessert hat, so daß Lebensgefahr für sie nicht mehr besteht, erkennt den Verhafteten als den Täter wieder. Trotz dieser schweren Belastungen bestreitet der Festgenommene jede Schuld. Bei den weiteren Vernehmungen verwickelte er sich bei seinen Angaben dauernd in Widersprüche und konnte auch über die Herkunft von 150 Mark, die man bei seiner Verhaftung in seinen Taschen fand, keine genügende Aufklärung geben. Im Laufe des Tages findet im Mordhause ein Lokaltermin der Mordkommission statt, um die Angaben der Zeugen genau nachprüfen zu können.

In einen Kellerschacht gestürzt. Der 38 Jahre alte Arbeiter Karl Görke aus der Memeler Straße 7 stürzte im Hause Memeler Straße 82 in einen Kellerschacht und zog sich eine schwere Gehirnerschütterung zu.

Feuer im Weinhaus Hiller. Die Berliner Feuerwehr wurde heute mittag gegen zwölf Uhr nach dem Weinrestaurant Hiller, Unter den Linden 63, gerufen, wo durch Selbstentzündung von Fett der Luftschacht von der Küche aus bis zum vierten Stock in Brand geraten war. Die Feuerwehr hatte mit dem Ablöschen des gefährlichen Brandes, der auch auf die anderen Etagen überzuspringen drohte, über eine Stunde zu tun. Die Aufräumungsarbeiten nahmen die Wehr bis in die Nachmittagsstunden hinein in Anspruch. Eine Unterbrechung des Geschäftsbetriebes findet nicht statt.

Neue Selbstmorde. Der 55 Jahre alte Tischler Ernst Teich vergiftete sich in seiner Wohnung in der Türkenstraße 16 und der 52 Jahre alte Schlosser Emil Klett in seiner Wohnung in der Reuchlinstraße 6 in Charlottenburg mit Gas. — Wegen Liebes-

Weitere Kurserhöhungen

Die bereits vor den Feiertagen in Erscheinung getretene Befestigung machte heute weitere Fortschritte, ohne dass die Umsatztätigkeit aus einem begrenzten Rahmen herausging. Angeblich sollen die Banken verschiedentlich mit Käufen hervorgetreten sein.

Berliner Devisenkurse (in Reichsmark) vom 28. Dezember 1925.

Bankdiskont		Geld	Brief	Bankdiskont		Geld	Brief
9	Deutschland			8½	1 Amerika	4,195	4,205
3½	100 Holland	168.59	169.01	7½	100 Belgien	19.02	19.06
5½	100 Dänemark	103.92	104.18	5	1 England	20.347	20.397
5	100 Schweden	112.54	112 82	6	100 Frankreich	15 29	15.33
5	100 Norwegen	85 24	85,46	7	100 Italien	16.905	16.945
7½	100 Finnland	10.545	10.585	10	100 Bulgarien	3,015	3,025
3½	100 Schweiz	81.16	81.36	7	100 Jugoslawien	7.43	7.45
—	1 Argentinien	1,733	1,737	7³	1 Japan	1.817	1.821
9	100 Deutsch-Oesterr.	59.28	59.42	—	1 Brasilien	0.603	0.605
7	100 T Ungarn	5.87	5.89	9	100 Portugal	21,275	21.325
6½	100 Tsch.-Slowakei.	12.413	12.453	9	100 Danzig	80,75	80.95
5	100 Spanien	59.28	59,42	—	Türkei	2,235	2,245

Wetterausficht für morgen in Berlin und Umgegend. Fortdauernd mild, größtenteils bewölkt, später wieder Niederschläge.

Allgemeine Wetteraussichten für Deutschland. Anfangs noch im Osten, später wieder im Westen Niederschläge. Ueberall mild.

Verantwortliche Redakteure: für Politik, Feuilleton und die Beilagen: Alfred Müller-Hepp; für Groß-Berlin und den übrigen Teil des Blattes: Heinrich Heppenheimer; für den Inseratenteil: Paul Grätz; sämtlich in Berlin. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin.

Kurszettel der Berliner Börse

Montag, 28. Dezember

	Termin-Notierungen*)		Einheits-Kurse heut	vor
Hamb.-Am.P	94,00	95,37	94,00	92,62
Südam.Dpf	83,50	83,37	82,25	82,00
Hansa, Dpf.	99,50	98,75	98,75	95,00
Nordd. Lloyd	97,37	97,50	96 25	95,.0
Otavi-Minen	24.75	24.8	24.87	24,75
Berl.Hand.G	137.75	137 50	137,0.	136,00
Comm.u.PB.	96,62	96,6	96,00	96.0
Darmst.u.Nt	104,50	104,75	104.25	104,00
Dtsch. Bank	105,50	105,50	104 50	104.75
Diskonto Km	103.50	104,00	103,25	103,00
DresdnBank	102,00	102,00	101,50	101.0.
Mitd. Kred.B	90.50	90,00	90,5.	90 00
Allg. Elekt.G	88.87	88,.7	87,75	87,50
Berl. Anilin	107,25	107,75	107.0.	104,75
Berl.Masch.	46,00	46,25	46 00	45 50
Bad. Anilin	107 75	107,50	106,25	105,12
Bergm.Elekt	—	—	65,00	65,00
Bochum.Guß	62,25	61,77	62,25	61.00
Chem.Griesheim-Elekt	107,75	107.75	106.50	105.00
Cont. Caout.	87,00	86,50	86,25	86,75
Dessau.Gas	63,50	65,12	63,75	60 75
Dtsch. Erdöl	63,50	63,50	62,00	61.00

Dt. Maschin.	31,00	31,00	31,50	28,62
Dt-Lux. Bgw.	60.87	60.50	59 50	59,00
Dynam. Nob.	78,50	78,.0	77,75	78,00
Elbert Farbw	107,75	107,00	106,00	105,37
El.Licht u.Kr	77,00	77 0	75 87	75,75
Gelsenk Bgw	65 37	65,25	65,00	63,62
Ges. f. elekt. Unternehm.	97,00	97,50	96,75	96,50
Harpen. Bgw	90.87	90,00	89,50	89,75
Hoesch Eis.	—	—	62,75	63 75
HoechstFarb	108,00	107,62	107,00	105,25
Ilse Bergbau	—	—	75,.0	73,12
Köln-Neuess	65,50	66,50	66,00	65,12
Köln - Rottw.	77,87	77,25	76,50	76,62
Linke-Hofm.	40,00	42,00	40,00	39,00
Mannesmnn	52,00	51,50	51,00	50,12
Obschl.Eis.-bahnbed.	—	—	37,25	37,00
- Eis.-I.Caro	40,00	42,00	40,00	39,00
- Kokswerke	53,75	53,25	52,50	51,00
Orenst.&Kpp	62,37	62,50	61,62	60,12
Phönix Bgb.	61,12	60,87	60,75	60,50
Rhein. Brnk.	—	—	113.00	112,75
Stahlwk.	48,75	48,62	48,1	47,75
Rombach Htt	11,00	11,55	11,25	10,87
Rüttgerswk.	—	—	46,00	47,00
Schuck. &Co	55,00	54,50	54,12	55,00
Siemens&H.	68 75	68,37	68.87	65,25

*) Anfangs- und Schlusskurse.

Festverz. Werte	Fortlaufende Kurse	Einheits-Kurse heut	vor
Deutsche Dollar-Sch.		98.20	98.25
4% Deutsch. Reichsch. 16 IV—V	0.17	0.1575	0,1675
4½-6-9(Ag)	0.17	0.16	0,1675
4½% fäll. 1. 4. 24.	—	0.1575	0,165
5-15% „K“ aus 1923	0,111	0,102	0,117

5% Deut. Reichsanl.	0.205	0.2052	0.2025	0.20
4% -	0.2.		0,2175	0.21
3½% -	0.22		0,2175	0.21
3% -	0,3125		0,3125	0,30
7-15% Pr. St.-Schatz				
5% - 1.5.25			0,085	0 08
4½% - (Hib.)			0,265	0,26
4% - auslos.			0,1975	0,19
4 - kons Anl	0,2175		0,215	0,21
3½% -	0,2175	0,215	0,215	0 215
3% -	0,22		0,2225	0,21

4 Bay.St-Anl.	0 235		0,235	—
3½% - -	0.22		—	—
4½ Hbg. am. Staats 19b	—	0,064	0,064	0.062
5Mex.Anl 99			—	45,00
- abg.			42,50	41,75
4% - 04			—	—
- abg.			—	—
4½% Oestr. St.-Schatz			14,75	15.00
4⅕% amorEb			—	—
4%Oest Gold			16,50	—
4% - Kr. R.			—	0,625
4% konv.J.J.	0,625		—	0.625
4%konv.M.N			—	—
4⅕% Silber			—	—
4⅕% Papier	0,625		—	—
4 Türk.Adm. Anl. 1903			6,60	6,50
4 Türk.Bagd Eb. - Anl.1	7,80		8,20	8,00
4% - - - Eb.-Anl. 2			6,50	6,50
4% - unif. 03-06			—	—
4%Türk A 05		7,50	7.50	—
4% - 08			6,37	6.37
4 - Zoll. obl.	7,90		8.10	7.75
Türk.400fr			21,10	21,70
4½ Ung. St.-R. 13	9,80		9.62	9,62
- - 14			14,75	14,70
4% - Gold-R.			11.40	11,40
4 - St.-R. 10	11,50		11,40	11.50
4 Ug. Kr.-R.			0.80	0,80
4LiesStd.I,II			3.12	—
4½Mex.Bew.			—	—
4½% - abg.			31,25	30,50
Lomb. Oblig.			—	—
- neue			—	—
Aktien				
*Elktr.Hochb	62.00		61,37	60.62
Schantung-Akt. 1-60	1.50		1,60	1,60
Oest.Ung St	17,25		17,75	17,75

Baltim. Ohio	85,50	85,00	85,25	85,87
Canada (o. Bezugsch.)	51,75	51,00	50 50	52.00
Anat.Eis.S.1		7,00	7,00	7,00
- - S.2			6,12	6,50
Lux. Pr. Hnr.			—	—
Westalz.Eis.			—	—
5% Maz Gold	8,62		8,87	8,30
3 Tehuantp. National			—	18.:0
- abgest.			—	17.87
4½% -			—	—
- abg.			—	—
*Dt.-Austr.-Dampf ..	81,00	82.00	82.75	78,50
*Kosmos ..	71,00		70.50	68 75
*Roland Lin.	118,25	119,00	118 25	117,00
*Stett. Dmpf			29.50	29 50
*VerElbesch			35,00	35.00
Bank. f. elektrWert		46,00	46.00	45.00
*Bk. f. Brau			80,00	80,00
*Barm. Bnkv		66,00	66,00	65 00
*Bayr. Hyp.-u.Wechselb	80,00		80,00	80,00
*Bayer. Vereinsbank	114,75		114,75	114,75
*Leipziger Cred.-Anst.			80.00	80,00
Oest. Kred.	6.12		6.12	6 12
*Reichsbnk.	131,75	131.5.	131,75	131,25
Wien.Bankv.		4,75	4,75	4,75
*Schultheiß Patzenhof.	108,25	110,00	109,00	106.50
*Accumul. Hagen ..	80.00		79,75	77.3.
*Adler....	23,75	23,50	24.00	22,12
*Angl Guano	69,12		69.75	69,12
*AschffZellstoff u.Pap	54,75		55,50	52.50
*Augsburg-Nürnbg. M.			55,50	58,00
*Basalt A-G.	59.12		59,00	58 25
*J.Berger Tf	107,50		108,00	09 00
*Bl-Karlsrh. Ind.-Ges.	48,87	48,50	47,50	46,75

*Bingwerke			30,87	30 12
*Gb Böhl.&C			—	—
*Buder.Eisw	28,12	28,37	27 75	27,75
*BuschVLitA		21,00	21,25	20 2.
*Byk Gldenw			31,00	30,00
*CalmonAsb			23,50	23,50
*Charl.Wss.	53,12	53,75	53,75	54,00
*ChemHeyd.	55 50		56,00	54,75
*Daiml. Mot.	24,00	23,00	22.87	21,00
*Dt. Atl. Tel.	27,75		26,50	26,00
*Kabelwrk	44,50		43,50	42,00
Kaliwerke	19,12		19,25	19,30
*Werke .			—	90 00
*Wollwar.	35,00		35,00	34,50
*Eisenhdl.	26,25		25,62	26,37
*Eisenb.V-M			46,00	46,00
*El.Lieferng	65,00		66 00	65.12
*Ess.Steink.	58,75		58,50	57 50
*Fahlberg .			48,00	46,87
*Feldm Pap.	64,00		62,50	63,75
*Felt.&Guill			90.0.	90,50
*ThGoldsch.	52,75		51,75	53,75
*Görl. Wagg	17,50		17,50	17,50
*Gothaer W.			21,50	21,00
*Hackethal.	33,75		33,65	33,87
*Hammers.	73,62		73,50	73,50
*Hann.Wgg.			—	—
*Hansa-Llyd	25,50		25,00	23,00
*Harb. Gum.			42,00	41,00
*Hartm. M.			21,37	21,1
*Held&Frnk.			24,75	24,25
*Hirsch.Kpf.			65 25	65,25
Hohenl.Wk.	8,50		8,12	8,00
*Holzmann.			40,0.	40 00
*Humb. M..			24 50	24,2
*GJunghans			55,00	56,00
*C.A.F.Kahlb	81,00	80,00	80,50	80,00
*KaliAschlb.			92 75	93 25
*Karlsr. Ms.	25,50			22,00
*Kattow.Bgb	7,90		7,75	7,50
C. W. Kemp.	0,325		0,30	0 30
*Klöckn.-W.	51,00		—	50,00
*Körting Gb.			55,00	55,25
*Krauss Lk.			31 50	31 00
*Lahmey &C			63.00	63,.0
*Laurahütte	24,50	24,25	23,62	23,12

*Lud. Loewe			100,25	100,25
*C. Lorenz.		64,00	65,00	63,00
*Mansf Berg	59,00	60,00	60,00	57,25
*Dr.P.Meyer			10,00	10,12
*Mot. Deutz			26,25	25,75
*Nat. Autom.	35,00	35,00	35,75	33,50
*Nrdd. Woll.	95 00		94,00	93 00
*Ostwerke .	94,50		95,50	93,00
*Pöge Elekt.			21,00	20,25
*Polyphon .			67,00	66 00
*R.thg.Wgg			18,25	19,00
*Rheinische Metall V.A.	17,75		17,62	17,50
*Sprngst.	52,75		53,00	50,00
*Rhenania Ver.chemF	28,00		27,50	29,00
*J.D. Riedel		35,25	35,75	32,00
Rückforth .			—	—
*Sachsenwk			35 12	35 00
*Salzd. Kali			109,00	108,50
*SarottiSch	81,00		81,5	82 00
*Scheidemd	20,50		20 25	20,37
*Schles Bgb	110,00		110 50	108,50
- *Textilw.	29,87		29,25	—
*H.Schneid.		48,00	49 00	45.50
*Schu&Salz	81,00	82,50	83,00	80,00
*Sieg.Solig Gußstahlw.		17,12	17.12	17,12
*Stett. Vulk.			20,00	19 12
*Stinn-Rieb	71,00	72,50	71,50	70,00
*Stöhr &Co.	113,00		113,75	110,75
Stolbg. Zink			—	60,00
*Tel.Berlin.	40,50		40,50	40,12
*Thörl. Oel.	39,25		38,62	39,00
*LeonhTietz	67,50		67,25	67,25
*Transradio	78,50		78,50	78 00
Türk. Tabak			—	—
*Union Gies			14,87	14,12
*VBern-Wss			23,00	23 25
*VogelTelDr	39,00		39,00	37,75
*Voigt&Haff			60,00	—
*Wes. Schiff			—	—
Westereg.A.			94,87	94,75
*R. Wolf .			23,50	25 00
*Zellst Wald			81,25	81,50
*Zimmerm..			10,87	10,8